

- [Startseite](#)
- [Wir über uns](#)
- [Eulen-Rundblick](#)
- [Tagungen](#)
- [Nachrichten-Archiv](#)
- [Eulenarten](#)
- [Literatur](#)
- [Foto-Galerien](#)
- [Eulen-Links](#)
- [Datenschutz](#)
- [Impressum](#)

#### Aktuelles:

##### [Jahrestagung 2009](#)

[Mitgliederversammlung](#)  
[Call for proposals!](#)

## Projekt Habichtskauz.at

Von: [Dr. Richard Zink \(as\)](#)

**Das Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung wird von einem Forscherteam rund um den Ornithologen Richard Zink am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vet.med. Uni Wien geleitet.**

Ziel ist das "Come Back" der großen Eule in die Wälder Österreichs.

Durch ein neuerliches Vorkommen in den Alpen entsteht eine essentielle Verbindung zwischen den Populationen südlich (Slowenien, Italien) und nördlich (Deutschland, Tschechische Republik) der Alpenrepublik. Einzelne, zwischen diesen Vorkommen wandernde Eulen, sichern den Genfluss innerhalb der europäischen Metapopulation – das Überleben der seltenen Großeule kann dadurch nachhaltig gesichert werden. Die Ausweisung von Schutzgebieten und die sukzessive Umstellung auf nachhaltige Waldbewirtschaftung verbesserten die Lebensbedingungen für den Habichtskauz in Österreich.

Auf dieser Basis wurde das Vorhaben durch eine internationale Expertendeligation Herbst 2006 gefordert. Die Auswahl der österreichischen Freilassungsorte fiel auf die Schutzgebiete „Biosphärenpark Wienerwald“ und „Wildnisgebiet Dürrenstein“ die aufgrund ökologisch besonders wertvoller Waldbestände den Neankömmlingen optimale Überlebensbedingungen bieten.

Das Projekt orientiert sich an der erfolgreichen Wiederansiedlung die seit den 70er Jahren im Nationalpark Bayerischen Wald (D) stattfand. Dort gab es im Jahr 2008 wieder 7-10 Brutpaare.

Erstes Ziel des Projekts ist der Aufbau kleiner Populationskeimzellen rund um die Freilassungsplätze im Biosphärenpark Wienerwald und im Wildnisgebiet Dürrenstein. Zur Evaluierung der Projektfortschritte ist die laufende Kontrolle der freigelassenen Käuze unumgänglich. Die Eulen werden daher besendert. Dadurch weiß man jederzeit wo sich die Vögel befinden. Zum anderen arbeiten wir am Aufbau eines high-tech Nistkastensystems. Dort lassen sich die Tiere während der Brut gut kontrollieren. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Projekt-Website <http://www.habichtskauz.at>.

#### Kontakt:

Dr. Richard Zink  
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
Savoyenstrasse 1  
A-1160 Wien  
E-Mail: [bitte verwenden Sie den obigen Link \(siehe oben, "Von: Dr. Richard Zink"\)](#)  
mobil: 0664 1306117

[← Zurück zu: Arbeitsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Eulen | BAG Eulenschutz](#)



BAG Eulenschutz

